



ScheibenWischer



Zentrale

Informationen für die Beschäftigten der Daimler AG Zentrale und Daimler Trucks/Mercedes-Benz Vans am Standort Stuttgart



Neues E4 Vergütungsmodell
gefordert
Seite 3

IG Metall
Betriebsräte
Who is
who?

Unser Angebot
an Sie
Seite 4 und 5

Der Stern glänzt wieder



Der Ganze?

Inhalt:

- Editorial: Strategie Zukunft: IG Metall fordert Kurswechsel
- Kommentar: Der Stern glänzt wieder
- Buchhaltung: Der Ritt auf der Rasierklinge
- JAV: Wahlen, Begrüßung Auszubildende
- Nachrichten: verändertes Getränkekonzept, Arbeitsgericht bremst Betriebsrat aus

2
3
6
7
7



Editorial

Strategie Zukunft – Die IG Metall fordert einen grundlegenden Kurswechsel



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem Anfang September 2010 im Kabinett verabschiedeten „Sparpaket“ gibt die Bundesregierung eine falsche Antwort auf die Krise. Anstatt die Krisenlasten gerecht zu verteilen, sollen die, die keine Lobby haben, zahlen: die Schwachen, die Arbeitslosen und die Geringverdiener. Mit der Streichung des Elterngeldes, der Streichung der Beiträge zur Rentenversicherung und der Streichung des Heizkostenzuschusses für die Empfänger von AGLII sowie dem Wegfallen des Übergangszuschusses von ALG I zu II sollen im Sozialbereich 32,3 Mrd. Euro bis 2014 gespart werden. Gut- und Sehr-gut-Verdiener werden bewusst verschont. Damit ist das Sparpaket von Union und FDP asozial und gefährdet das soziale Gleichgewicht im Land.

Diese Politik spaltet unsere Gesellschaft und reißt den Graben zwischen Arm und Reich weiter auf, statt ihn zu schließen. Die IG Metall lehnt die von der Bundesregierung beschlossenen Kürzungen bei Arbeitslosen, Familien, Geringverdienern und in der Arbeitsmarktpolitik ab. Ein Kurswechsel ist dringend notwendig:

Wir fordern eine gerechte Verteilung der Krisenlasten.

Die Verursacher und Profiteure der Krise müssen zur Bewältigung der entstandenen Lasten herangezogen werden. Durch einen nationalen Lastenausgleich können die Krisenlasten mit einer Abgabe auf große Vermögen abgetragen werden. Außerdem ist eine stärkere Besteuerung hoher Einkünfte, die mehrere Hunderttausend Euro im Jahr überschreiten, notwendig. Diese Einnahmen helfen, wichtige Zukunftsaufgaben wie Bildung und Innovation zu finanzieren. Mit einer Finanztransaktionssteuer müssen zudem die Verursacher der Krise endlich in Haftung genommen und die aberwitzigen Spekulationen unterbunden werden.

Schluss sein muss auch mit der Deregulierung des Arbeitsmarktes. Sie hat die voranschreitende Spaltung der Gesellschaft in den letzten Jahren massiv gefördert. Besonders Menschen, die in prekäre Beschäftigungsverhältnisse abgedrängt wurden, zählen zu den Verlierern und haben kaum Perspektiven. Deshalb muss Fremdvergabe und -beschäftigung verhindert sowie Leiharbeit, wenn nicht verhinderbar zumindest begrenzt und gestaltet werden.

Für diese Ziele wird die IG Metall im Herbst Mitglieder, Bürger und Bürgerinnen mobilisieren und damit Zeichen gegen die unsinnigen Pläne der Regierung setzen: Geplant sind im Oktober in den Betrieben Informationen und Protestaktionen und am 13. November eine landesweite Kundgebung in Stuttgart.

Herzlichst

Jörg Spies
IG Metall-Listenführer
Betriebsratsvorsitzender

Ingrid Lepple
stellvertr. IG Metall-Listenführerin
OD/SP-Ausschussvorsitzende



Neues E4-Vergütungsmodell gefordert

Bereits im letzten Jahr hatte die Unternehmensleitung einen Versuch unternommen, grundlegende Veränderungen der E4-Vergütungssystematik zu verhandeln, was vom Gesamtbetriebsrat zurückgewiesen worden war. Nun hat das Unternehmen einen erneuten Vorstoß gestartet.

Ziel des Unternehmens ist es, die Personal- und Vergütungspolitik der Ebene 4 aus dem Jahr 1999 an diejenige der Leitenden Führungskräfte (LFK = ab E3 aufwärts) anzupassen. Dazu gehört die multiplikative Verknüpfung von persönlichem Zielerreichungsgrad und dem Zielerreichungsgrad des Unternehmens-/Geschäftseinheitserfolgs. Dies führt zu einer wesentlich größeren Schwankungsbreite der Bonuszahlung gegenüber der derzeitigen variablen Vergütung, bestehend aus Tantieme und Erfolgsbeteiligung. Des Weiteren die Forderung nach Vertrauensarbeitszeit, neben der Abschaffung der Zeiterfassung auch den weitgehenden Verzicht auf Vergütung von Mehrarbeit. Auch die individuellen tariflichen Verdienstsicherungen sollen weitgehend entfallen. Personalvorstand **Winfried Porth** nennt das "attraktive und wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen".

Aus unserer Sicht geht es um eine Neubestimmung des Status der E4-Funktion, die natürlich Auswirkungen auf die Tätigkeit und damit auch auf das Umfeld der E4-

Funktionen hat.

Der Gesamtbetriebsrat ist sich einig, ohne eine Debatte mit den Betroffenen wird es keine Verhandlungen mit dem Unternehmen geben. Dabei ist eine vollständige Information Voraussetzung für eine qualifizierte Meinungsbildung der Betroffenen.



Für den Betrieb Zentrale lädt der Betriebsrat deshalb zu **Info-Veranstaltungen** ein: am 4. und 6. Oktober 2010 ins Betriebsrestaurant in Untertürkheim, sowie am 5. Oktober 2010 ins Betriebsrestaurant in Möhringen. Wir rechnen mit reger Beteiligung der Betroffenen.

Darüber hinaus werden wir als IG Metall BetriebsrätlInnen über den weiteren Verlauf berichten und weitere Diskussionsmöglichkeiten anbieten.

Wolfram von Elterlein
IG Metall Betriebsrat
Tel: 5 33 85



Porträt des neugewählten Betriebsrates Wolfram von Elterlein

Wolfram ist 48 Jahre alt, verheiratet und arbeitet seit 29 Jahren für die Daimler AG. Seine beruflichen Ausbildungen waren eine Lehre als Werkzeugmacher und Ausbildung als Industriekaufmann, sowie von 1993 bis 1996 ein berufsbegleitendes Abendstudium zum Betriebswirt VWA. Vor seiner Tätigkeit als Betriebsrat war er als PKW-Verkäufer, sowie als PMC und IPS Einkäufer tätig.

Seit 1991 ist er IG Metall-Mitglied, seit 2006 Vertrauensmann. Für ihn ist die IGM der Verhandlungspartner bei Tarifverhandlungen. Diese festgelegten tariflichen Leistungen stehen ausschließlich IGM-Mitgliedern zu, jedoch gewährt der Arbeitgeber freiwillig genau diese Leistungen auch allen nicht organisierten Arbeitnehmern. Diese „Trittbrettfahrermentalität“ kam für ihn nicht in Frage.

Ein weiterer Grund zu seinem Einsatz für die IG Metall ist, dass sich ein einzelner Arbeitnehmer im Konfliktfall mit seinem Vorgesetzten kaum zur Wehr setzen kann. Um sich jedoch dieser Willkür einzelner Vorgesetzter erfolgreich entgegen stellen zu können, bedarf es der Unterstützung einer starken Gewerkschaft.

Als Vertrauensmann konnte er bereits einigen Kolleginnen und Kollegen, die in Not waren, helfen. Er arbeitet seit April 2010 in den Ausschüssen Entgelt und Organisation, Daten und Strukturen (OD). Gerne unterstützt er die Belegschaft mit seinem Wissen, vertritt ihre Interessen und bedankt sich für ihr Vertrauen.

Seine Freizeit genießt er mit seiner Frau und Hund Joy im Wald, beim Wandern, Reiten oder Skifahren.

Tel: 5 33 85

Kommentar

Der Stern glänzt wieder

Die Daimler AG ist das beliebteste deutsche Unternehmen des Jahres 2010 wurde vor kurzem in der Presse verkündet und von unserer Vorstandschaft erfreut aufgenommen. Das wichtigste Kriterium im Ranking aus Sicht der Befragten war mit 98 Prozent die Qualität der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, ein gutes Management mit 95 Prozent und die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber mit 92 Prozent.

Wenn sich nun unsere Vorstände zufrieden und bestätigt zurücklehnen wollen, dann sagen wir: Stopp! Die Gründe für dieses sehr gute Ergebnis sind auf unsere Produkte zurückzuführen. Hat sich unser Vorstand auch einmal die Frage gestellt, wer diese Produkte entwickelt, herstellt, bewirbt, verkauft? Die MitarbeiterInnen dieses Unternehmens haben dies maßgeblich zu „verantworten“. Die Unternehmensleitung sollte sich deshalb über einiges Gedanken machen: Die Zahl der Leiharbeiter und Werkverträglern im Unternehmen muss deutlich reduziert werden, NAVI muss überdacht werden, die zur Zeit gängige, unakzeptable Umgruppierungspraxis muss vom Tisch, Personalkapazitäten müssen erweitert werden, Engpässe müssen endlich beseitigt werden. Auch den viel zu langen Turnus beim Reinigen der Büros kann man nicht länger beibehalten und vieles, vieles mehr von den skurrilen Maßnahmen der Vergangenheit muss dringend zurückgenommen werden. Die Belegschaft hat ihren Beitrag zur Bewältigung der Krise geleistet und mit schmerzlichen Einschnitten mehr als genug bezahlt.

Es geht wieder deutlich aufwärts. Wenn der Stern wieder glänzt, dann soll er für alle glänzen. Die Bedingungen, unter denen die Belegschaft arbeitet, müssen wieder verbessert werden und die Leistungen müssen entsprechend bezahlt werden. Es muss auch Schluss sein mit prekären Beschäftigungsverhältnissen, denn diese lassen den Menschen keine Zukunft. Lasst endlich Taten folgen. Von hohlen Phrasen und leeren Worthülsen hat die Belegschaft genug.

Im Jahr 2011 feiert das Unternehmen sein 125 jähriges Bestehen. Es wäre Zeit und auch angebracht, zu diesem besonderen Anlass einmal darüber nachzudenken, wie man die oft beschworene Wertigkeit der MitarbeiterInnen zu diesem Anlass gebührend honorieren und berücksichtigen könnte.

Klaus Hildenbrand

Unser Angebot an Sie: Fach- und bereichskompetente Beratung durch Ihrer IG Metall-BetriebsrätInnen

Bei der letzten Betriebsratswahl haben wir vier Betriebsratsmandate hinzugewonnen. Damit können wir unsere flächendeckende Bereichsaufteilung noch vertiefen. Unsere BetriebsrätInnen können Ihnen fach- und bereichskompetente Auskünfte geben. Zwar ist jedes Mitglied des Betriebsrates gleichermaßen für jede(n) Mitarbeiter(in) Ansprechpartner, eine Aufteilung der Bereiche erleichtert Ihnen die Orientierung und steigert unsere Effizienz.



Jörg Spies

Betriebsratsvorsitzender

Tel.: 3 35 45

Arbeitsschwerpunkte

- Arbeitsbewertung
- Leistungsentgelt
- Altersversorgung
- Gesamtbetriebsrat
- ERA-Arbeitsbewer...
- IGM-Ortsvorstand
- Tarifkommission

FA, FT



Sigrid Krohn

Tel.: 5 26 39

- Vorsitzende der IGM Vertrauenskörperleitung Zentrale
- Mitglied im Ausschuss Bildung und Qualifikation (ABQ)
- Betreuung Jugend und Ausbildung
- Scheibenwischerredaktion
- Lean Administration

TP/P, BKK, (VAN)



Matthias Baur

Vorsitzender Vorschlagswesen/
Ideenmanagement (BVW)

Tel.: 3 35 46

- Mitglied im Arbeitszeitausschuss (AZA)
- Mitglied im Sozial- und Kantinen-
- ausschuss (SoKa)
- Mitglied im Verwaltungsrat der
- Daimler BKK
- Alternierender Vorsitzender der
- Widerspruchsstelle der Daimler BKK
- Mitglied der IGM Vertrauenskörperleitung

TP/P



Jürgen Fischer

Stellv. Vorsitzender Arbeitssicherheit,
Umwelt und Gesundheit (AUG)

Tel.: 2 06 79

- Mitglied im Entgeltausschuss (EGA)
- Mitglied im Ausschuss Organisation,
- Daten/Strukturen, Prozesse (OD/SP)
- Arbeitssicherheit/Arbeitsplatzgestaltung
- Organisationsänderungen Truck
- ERA Tarifvertrag
- Gefährdungsanalyse

FM, FI, FF, M&A, CA, LC, EA, COB/SO



Ulrike Seemann

Tel.: 9 33 47

- Mitglied im Personalausschuss (PA)
- Personalangelegenheiten
- Versetzungen/Einstellungen/Eingruppierungen
- Abmahnungen/Kündigungen
- arbeitsrechtliche Themen
- Fairer Umgang am Arbeitsplatz

PMC, PTB, BC/C, MSP,PBG



Udo Heinemann

Tel.: 5 89 05

- Mitglied im Arbeitszeitausschuss (AZA)
- Mitglied im Entgeltausschuss (EGA)
- Neustrukturierungen
- ERA Tarifvertrag/Entgeltfindung
- Rentenberatung
- EDV Themen

MP, VP, BC



Karin Matthes-Kastner

Tel.: 9 31 79

- Mitglied im Sozial- und Kantinenausschuss (SoKa)
- Mitglied im Ausschuss für Frauenförderung/Gleichstellung
- (AFG)
- Mitglied im Ausschuss für Bildung und Qualifikation (ABQ)
- Scheibenwischerredaktion
- Mitglied der IGM Vertrauenskörperleitung

VAN



Rainer Konrad

Vorsitzender Arbeitszeitausschuss (AZA)

Tel.: 3 35 47

- Mitglied im Betriebsausschuss
- Mitglied im Personalausschuss (PA)
- Personalangelegenheiten
- Altersteilzeit/Rentenberatung
- Betriebliche Altersvorsorge
- Arbeitszeit
- ERA, NAVI

ITM: F/H/S, ITI, ITA



Bernd Öhrler

Tel.: 4 14 61

- Mitglied im Personalausschuss (PA)
- Mitglied im Ausschuss Organisation, Daten/Strukturen,
- Prozesse (OD/SP)
- Mitglied im Ausschuss Vorschlagswesen/
Ideenmanagement (BVW)

**Wer ist
zustän
Betriebs**


CFM, COM, HRM/SC, CS


Ingrid Lepple
 Vorsitzende Ausschuss Organisation, Daten/Strukturen, Prozesse (OD/SP)
 stellvertr. Vorsitzende Ausschuss für Frauenförderung/Gleichstellung (AFG)
 Tel.: 9 38 94

- Mitglied im Betriebsausschuss
- Organisations- und Strukturänderungen
- Personenbezogene DV Systeme
- Arbeitspolitik – Lean Administration
- Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Neue Betriebliche Altersversorgung

TE/S, TP:EV/ET/VE/FE/QM/MSO/ME


Christa Hourani
 Vorsitzende Ausschuss Frauenförderung/Gleichstellung (AFG)
 Tel.: 3 35 49

- Mitglied im Ausschuss Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit (AUG)
- Frauenförderung/Gleichstellung
- Beruf & Familie / Eltern-, Familienzeit / Teilzeit
- Arbeitsplatzgestaltung und Gesundheit
- Scheibenwischerredaktion
- stellvertr. Vorsitzende der IGM Vertrauenskörperleitung Zentrale

COB/S, COB/C, RD Zentrale


Dr. Karl-Ernst Haak
 Vorsitzender Entgeltausschuss (EGA)
 Tel.: 5 86 91

- Mitglied im Betriebsausschuss
- Entgeltthemen / E4 Variable Vergütung
- Einstufungen/Reklamationen
- Paritätische Kommission
- Arbeitsrecht

PER, EMD, ORG, HRM, HRT, HRG


Kerstin Keller
 Vorsitzende Personalausschuss (PA)
 Tel.: 3 30 93

- Mitglied im Betriebsausschuss
- Personalangelegenheiten
- Verlagerungen, Versetzungen
- Abmahnungen, Kündigungen
- Eingliederungsmanagement
- Lean Administration
- Fremdbeschäftigung

PER/PSC, ITF, ITC, ITP


Sieglinde Fuchs
 Tel.: 7 60 32

- Frauenthemen
- Mitglied der IGM Vertrauenskörperleitung

GSP: OT/SO/SM/PS/GLC/LS/RP/CPG


Klaus Hildenbrand
 Vorsitzender Ausschuss für Bildung und Qualifizierung (ABQ)
 stellv. Vorsitzender Sozial- und Kantinenausschuss (SoKa)
 Tel.: 9 33 43

- Mitglied im Ausschuss Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit (AUG)
- Kaufmännische Berufsausbildung/Berufsakademie
- Qualifizierungen
- Vorsorgekuren / Jubilaraufenthalte
- Betriebsrestaurants
- Scheibenwischerredaktion
- IGM Mitgliederbetreuung
- Mitglied der IGM Vertrauenskörperleitung

IPS, DCAA, MBVD, GS/N


Wolfram von Elterlein
 Tel.: 5 33 85

- Mitglied im Entgeltausschuss (EGA)
- Mitglied im Ausschuss Organisation, Daten/Strukturen, Prozesse (OD/SP)
- Mitglied der Vertrauenskörperleitung

TM, T:WT/PP/IC/GP


Dietmar Stecker
 Tel.: 3 43 54

- Mitglied im Ausschuss Bildung und Qualifikation (ABQ)

GSP: O/TP/TC/SW


Anselm Jäger
 Tel.: 5 26 38

- Mitglied im Sozial und Kantinenausschuss (SoKa)
- Mitglied im Arbeitszeitausschuss (AZA)
- Mitglied im Ausschuss für Vorschlagswesen/Ideemanagement (BVW)
- stellvertr. Vorsitzender der IGM Vertrauenskörperleitung Zentrale

TE (ohne TE/S)


Oliver Steiniger
 Tel.: 2 06 53

- Mitglied im Ausschuss Vorschlagswesen/Ideemanagement (BVW)
- Mitglied im Ausschuss Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit (AUG)
- Scheibenwischerredaktion
- Mitglied der Vertrauenskörperleitung

Der Ritt auf der Rasierklinge...

... so hat Jörg Spies (Betriebsratsvorsitzender Daimler Zentrale, IG Metall) die Verhandlungssituation im Juli zum Thema „weitere Verlagerung von Buchhaltungsfunktionen“ nach Berlin in die DGSB GmbH (Daimler Group Services Berlin) zeitweise beschrieben. Bereits in 2007 wurde im Rahmen von NMM die DGSB GmbH gegründet. In diese GmbH wurden Buchhaltungsfunktionen wie Frachtabrechnung, Einkaufsabrechnung NPM und PKW-Fakturierung aus den Daimler-Werken verlagert. Ziel des Unternehmens hierbei war eine **Kosteneinsparung von 35 Prozent**.

Im Frühjahr dieses Jahres legte das Unternehmen nach und forderte eine weitere massive Kosteneinsparung und wieder einmal sollte es die Buchhaltung treffen. Ansage war, die gesamte Einkaufsabrechnung in das bereits bestehende Shared Service Center nach Berlin zu verlagern. Die Personalkosten sollten um 44 Prozent gesenkt werden.

Zur Umsetzung dieses Vorhabens legte das Unternehmen ungeheuerliche Maßnahmen vor. So sollte das Anfangsgehalt für Neueinstellungen in Berlin bei 1.600 Euro brutto liegen und nach fünf Jahren bei maximal 2.000 Euro brutto enden. Bei einer 40 Stundenwoche sollte Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld und Leistungszulage entfallen.

In Berlin waren bereits die neuen Stellen ausgeschrieben mit folgendem Originaltext:

Gehen Sie mit uns an den Start.....! Ihr Profil: Eine mit Erfolg abgeschlossene

kaufmännische Berufsausbildung bzw. ein wirtschaftswissenschaftliches Studium. Im Idealfall - so hieß es weiter - sollten bereits einige Jahre Berufserfahrung vorliegen.

Im Hinblick auf die hohe Arbeitslosenquote in Berlin kann davon ausgegangen werden, dass diese Stellen auch unter den oben beschriebenen miserablen Voraussetzungen besetzt worden wären. Wem wäre es zu verübeln, hier nicht an „moderne Sklaverei“ zu denken?

Der Gipfel war dann aber die Androhung des Unternehmens, eine weitere GmbH innerhalb der bereits existierenden DGSB GmbH zu gründen. Das Unternehmen hätte dies umsetzen können. Der Betriebsrat und jegliches Mitspracherecht wären somit ausgeschaltet worden.



Verhandlungsbegleitende Aktion am 13. Juli 2010

Ebenfalls blieb das Thema „Ausschluss von Änderungskündigungen“ für die MitarbeiterInnen der Einkaufsabrechnung der Werke an den Standorten Stuttgart, Wörth und Sindelfingen völlig offen. Angesichts solcher Verhandlungsbedingungen kann man hier sehr wohl von einem „Ritt auf der Rasierklinge“ sprechen.

Die vom Gesamtbetriebsrat abgeordneten Verhandlungsführer **Jörg Spies, Uwe Werner und Jörg Butzke** mussten mit absolutem Fingerspitzengefühl verhandeln, um dieses Verlagerungsthema so akzeptabel und bestmöglich für die Beschäftigten aufzufangen.

Zwischen Unternehmensleitung und Betriebsrat wurde schließlich ein „Interessenausgleich und Sozialplan zur Weiterentwicklung der Daimler Group Service Berlin GmbH“ abgeschlossen, welcher im Wesentlichen

- die betroffenen Standorte und MitarbeiterInnen beschreibt
- den Beginn der Verlagerungen festlegt
- die Umsetzung in den betroffenen Bereichen der Daimler AG regelt
- die Ausgleichsregelungen bei standortübergreifenden Arbeitsplatzveränderungen beschreibt sowie auch
- die Umsetzung in der DGSB.

Beginn der Verlagerung wird der 1. Juli 2011 sein. Aufgrund freiwilliger Ausscheidungsvereinbarungen könnte dies eventuell auch früher der Fall sein.

Eine sozialverträgliche Umsetzung innerhalb der Daimler AG mit einer aus NMM bekannten Prüfkaskade wird wie folgt beschrieben:

- Nichtersatz von Fluktuation
- Versetzung von betroffenen MitarbeiterInnen auf mindestens gleichwertige zumutbare Arbeitsplätze der Daimler AG in folgender Prüfkaskade:
 - innerhalb FAO im gleichen Betrieb am Standort
 - innerhalb FAO in einem anderen Betrieb am Standort
 - innerhalb FAO in einem anderen Betrieb an einem anderen Standort
 - in anderen Fachbereichen am Standort
 - in anderen Fachbereichen an anderen Standorten

Eventuell erforderliche Qualifizierungsmaßnahmen werden auf Kosten des Unternehmens durchgeführt. Für die Stammbesellschaft in der DGSB sind die Besitzstände abgesichert und für Neueinstellungen ab dem 1. August 2010 in die DGSB ist eine Betriebsrente verhandelt. Bei Wechsel in die DGSB auf Wunsch des/der MitarbeiterIn aus den Werken kommen die NMM-Konditionen zur Anwendung (Mobipauschale, Umzug durch Spedition etc.). Bis zum 1. Juli 2014 sind weitere Verlagerungen aus den Standorten nach Berlin ausgeschlossen.

Der Gesamtbetriebsrat hat im Interessenausgleich und Sozialplan explizit und mit aller Deutlichkeit formuliert, dass er die aktuelle Verlagerung der Einkaufsfunktionen aus den Daimler AG Standorten Zentrale Stuttgart, Sindelfingen und Wörth für nicht zwingend notwendig hält, da sich das Unternehmen in einer wirtschaftlich stabilen Situation befindet und insgesamt in der Lage ist, die bisherigen Standorte wirtschaftlich erfolgreich weiter zu führen. Das Unternehmen konnte sich mit seiner Forderung einer Personaleinsparung von 44 Prozent nicht durchsetzen. Für die KollegInnen konnten annehmbare Bedingungen ausgehandelt werden, auch dank der tollen verhandlungsbegleitenden Aktion am 13. Juli. Es stellt sich somit letztendlich die Frage, was denn das Unternehmen effektiv durch diese ganze Aktion überhaupt eingespart hat.



Sigrid Krohn
VK-Leiterin IG Metall
Tel. 5 26 39

Impressum

Herausgeber: IG Metall Stuttgart

Verantwortlich: Hans Baur,
1. Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart
E-mail: sw-zentrale-stuttgart@igmetall.de
Internet: www.stuttgart.igm.de

Redaktion: Jörg Spies, Tel: 3 35 45,
Christa Hourani, Tel: 3 35 49,
Klaus Hildenbrand, Tel: 9 33 43
Rainer Konrad, Tel: 3 35 47,
Sigrid Krohn, Tel: 5 26 39,
Oliver Steininger, Tel: 3 35 33,
Karin Matthes-Kastner Tel: 931 79
Jordana Vogiatzi (IGM)

Herstellung: hartmannndruck, Wildberg

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
10. September 2010

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
11. Oktober 2010

Titelbild unten © Supar Perfunto - Fotolia.com

Nachrichten aus dem Betrieb

Verändertes Getränkekonzept in den Shops

Sehr viele MitarbeiterInnen kauften in der Vergangenheit „günstigeres“ Wasser bei Discountern außerhalb des Unternehmens ein und brachten es mit zur Arbeit. **Die Leitung HRM/SG** hat seit 1. August 2010 eine interessante preisliche Alternative eines Marken-Wassers zusätzlich im Angebot. Das zusätzliche Angebot eines **günstigeren Marken-Wassers** (kein No-name-Produkt) orientiert sich am Markt und zeichnet sich durch ein deutliches Abheben zum heutigen



Wasserpreis (mindestens 20 Prozent günstiger) aus. Ziel ist u.a. an beiden Standorten in den Shops ein zusätzliches, attraktives Angebot für die MitarbeiterInnen zu schaffen. Dass man sich nicht mehr mit mitgebrachten Flaschen von zu Hause abschleppen muss, stellt einen nicht unerheblichen positiven Nebeneffekt dar. Der Betriebsrat stimmte diesem Vorschlag von Seiten HRM/SG sehr gerne zu. Es zeigt, dass in der Leitung HRM/SG kreative Köpfe sitzen. Also weiter so!

Arbeitsgericht bremst Daimler- Betriebsrat aus

Auf dem Arbeitsgericht Stuttgart fand am 3. September 2010 der Verhandlungstermin zur Betriebsratswahlانفكث der Zentrale Stuttgart statt. Es war der Fall von vier Arbeitnehmern zu klären, die die Wahl in Frage stellten. Themenschwerpunkte waren das Auslegen der Wählerlisten, Mehrsprachigkeit des Wahlausschreibens sowie die Angestellten der Ebene 2 und 3, die Daimler zu seinen leitenden Angestellten zählt. Nach dem zweistündigen Prozess kamen die Richter zu dem Urteil, die Wahl für unwirksam zu erklären und zwar mit der Begründung, dass die Angestellten der beiden genannten Hierarchieebenen auf der Wählerlisten hätten stehen müssen, da sie im Sinne des Gesetzes nicht leitend sind. Wahrscheinlich ist nun, dass der Betriebsrat der Zentrale gegen das Urteil Beschwerde einlegt und das Landesarbeitsgericht weiter über den Fall befindet.

Neues von der Jugend- und Auszubildendenvertretung



Hallo liebe Azubis und Dual-Studierende, wir brauchen dich,

voraussichtlich im November 2010 ist es wieder soweit. Die Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung steht an.

Du möchtest in der Ausbildung etwas bewegen, Mißstände aufdecken und klären, die Ausbildung/das Studium verbessern, Aktionen für Azubis und DH-Studenten organisieren? Dann lass dich aufstellen, zur Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung!

Zur Wahl aufstellen lassen kann sich jede/r ArbeitnehmerIn, die/der am Wahltag das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Wählen dürfen alle zur Berufsausbildung beschäftigten bis 25 Jahre.

Die Anzahl der Mitglieder in der Jugend- und Auszubildendenvertretung richtet sich nach der Anzahl der zur Berufsausbildung beschäftigten. Bei uns in der Zentrale waren seither 11 Mandate in der JAV zu besetzen. Die neue Anzahl wird vom Wahlvorstand in Kürze ermittelt.

Nutze deine Chance etwas zu bewegen und lass dich aufstellen zur Wahl!

Bei Interesse kannst du dich gerne an uns wenden: 0711/17 – 60951.

Eure



Wir begrüßen die neuen Auszubildenden

Zum 1. September 2010 hat der neue Einstelljahrgang der kaufmännischen Auszubildenden begonnen. Während der Einführungswochen haben sich auch die Jugendvertretung und der Betriebsrat vorgestellt. Angesprochen wurden einzelne rechtliche Grundlagen und die Struktur JAV und GJAV. Außerdem noch die aktuellen Themen und Aufgabengebiete. Wir fordern alle Bereiche im Unternehmen auf, die neuen Auszubildenden in ihren Abteilungen tatkräftig zu unterstützen. Wir erhoffen uns für die anstehende JAV-Wahl zahlreiche KandidatInnen auch aus dem Lager der „Neuen“. Wir wünschen den neuen Auszubildenden in unserem Unternehmen alles Gute.

Gespräch mit der Ausbildungsleitung

Um die JAV-Arbeit noch erfolgreicher zu gestalten, hat die JAV begonnen, mit der Ausbildungsleitung eine Regelkommunikation zu starten.

Besprochen werden Themen, die in den Ausbildungsgruppen angesprochen wurden. Wir haben bei dem letzten Termin unter anderem die Übernahmeregulierung, Englischtraining und die Veränderung der Einführungswochen besprochen. Wir wünschen uns für die Zukunft, eine regelmäßige und erfolgreiche Kommunikation, damit wir Brennpunkte sofort besprechen können.



Wir Vertrauensleute in Möhringen

Die unendlich traurige Geschichte

Nach Verkauf, Personalabbau und Eingliederung in ISS wird bei DEBEOS jetzt das nächste Kapitel geschrieben: Tariffucht. Anfang August informierte der DEBEOS-Betriebsrat die Mitarbeiter, dass DEBEOS vom Arbeitgeberverband Südwestmetall zum Unternehmensverband Südwest e.V. gewechselt ist. Was sich auf den ersten Blick wie eine Kurznotiz aus dem Wirtschaftsteil der Zeitung liest, könnte für die Mitarbeiter teuer werden.

Während die IG Metall-Mitglieder über die gesetzliche Nachwirkungsfrist des Metall-Tarifvertrages vorerst von Kürzungen verschont bleiben, kann DEBEOS bei unorganisierten Mitarbeitern jetzt andere Bedingungen ein-

führen, Entgeltkürzungen, Reduzierung des Urlaubsanspruches usw. Es ist den DEBEOS-KollegInnen zu wünschen, dass das nächste Kapitel nicht die Überschrift trägt: Gehaltskürzung.

Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, wie innerhalb des Daimler Konzerns in 100 Prozent-Tochtergesellschaften mit KollegInnen umgesprungen wird. Wir als Stammbeschäftigte müssen diese Entwicklung bei den „Töchtern“ sehr wachsam beobachten, zeigen sie doch, welche Maßstäbe für Arbeitsbedingungen im Konzern mittlerweile vorherrschen.

Uwe Dyballa, Vertrauensmann Möhringen

Bereichsversammlungen

für den Bereich Truck

Freitag, 8. Oktober 2010
um 8.00 Uhr
in Untertürkheim im
Betriebsrestaurant

für den Bereich VAN

Montag, 11. Oktober 2010
um 8.00 Uhr
in Untertürkheim im
Betriebsrestaurant

Seit über 3 Monaten Lunch-Walk:

KollegInnen von Daimler Financial Services halten an ihren Zielen fest

Kolleginnen und Kollegen von Daimler Financial Services (DFS) und der Mercedes-Benz Bank (MBB) demonstrieren seit über 3 Monaten jeden Mittwoch in ihrer Mittagspause mit Trillerpfeifen, Transparenten, Schildern um den Potsdamer Platz.

Mit diesem „Lunch-Walk“ machen sie Druck, um ihre tariflich geregelten Arbeitsplätze zu erhalten. Unterstützt wurden sie dabei in den letzten Monaten u.a. auch von Betriebsräten aus der Zentrale, dem Werk Untertürkheim und dem Mercedes-Benz Vertrieb Deutschland. Für letztgenannten Bereich hat der Vorstand seine Umzugspläne nach Stuttgart mittlerweile zurückgenommen. Eine Ermutigung auch für

die Kolleginnen und Kollegen von DFS und MBB ihren Protest fortzusetzen. Die Kolleginnen und Kollegen werden ihren Lunch-Walk daher auch in den kommenden Wochen weiter durchführen und freuen sich über jede Unterstützung.



Die Kolleginnen und Kollegen der DFS in Stuttgart zeigen solidarisch mit den Berliner Kollegen und walken regelmäßig zum Lunch.
Bild: Grafiti

Für Beschäftigte im Daimler-Konzern

Kunsterlebnis Nr. 1.203

Eat Art. Vom Essen in der Kunst

1970 gründete Daniel Spoerri in Düsseldorf die Eat Art Galerie, in der berühmte Künstler von Dieter Roth bis Joseph Beuys und Roy Lichtenstein Objekte aus Lebensmitteln zeigten. Ausgehend von den Aktivitäten der Eat Art Galerie dokumentiert die Ausstellung »Eat Art. Vom Essen in der Kunst« die Verwendung verzehrbaren Materialien in der Kunst von den 1970er Jahren bis heute. Sie zeigt, auf welche Weise Künstlerinnen und Künstler Themen wie Identitätsstiftung durch Essgewohnheiten, moderne Ernährungsslehren, Koch-Shows und Konsum- und Globalisierungskritik mittels Techniken und



Daniel Spoerri, *Tableau-piège*, 19. Oktober 1972, Tischplatte, Geschirr, Essensreste, diverse Materialien. Familie Schweisfurth, Gut Sonnenhausen bei München.

© VG Bild Kunst, Bonn 2010

Materialästhetik der Eat Art verarbeiten. Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Düsseldorf, wo die Schau im November 2009 unter dem Titel »Eating the Universe« Premiere feiert. Das Kunstmuseum Stuttgart empfiehlt sich für das Thema Eat Art allein schon wegen seines Sammlungsschwerpunktes Dieter Roth.

Termin: Mittwoch, 27. Oktober 2010, 18:30 Uhr
Treffpunkt: 18:15 Uhr, Foyer Kunstmuseum Stuttgart
Führung: Dr. Rita Täuber
Kosten: € 15,00

Anmeldung bis spätestens eine Woche vor der Führung bei:
Isa Pscheidl, Daimler AG, Werk 010, M640, 70546 Stuttgart,
Tel. (0711) 17-6 25 15 Fax (0711) 17-6 25 25
oder bei Julia Massek, E 610, Tel. (0711) 17-5 64 46

Vorschau: Das Stuttgarter Hutmännle
Kunsterlebnis Nr. 1.204, 24. November 2010,
Stuttgarter Innenstadt

Anmeldung und Einzugsermächtigung für Kunsterlebnis Nr. 1.203

Eat Art. Vom Essen in der Kunst
27. Oktober 2010, Kunstmuseum Stuttgart

Mit der Unterschrift auf dieser Anmeldung geben Sie Ihre Ermächtigung zum Einziehen des Gesamtbetrages (Führung, Eintritt und evtl. Fahrtkosten) von Ihrem Bankkonto.

Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für den Einzug des Betrags an Ihre Bank übermittelt. Wenn Sie an der angemeldeten Fahrt bzw. an der Führung nicht teilnehmen, ist eine Rückzahlung des Betrages leider nicht möglich.

Um die Kunst intensiv zu genießen, ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Weil die Reihenfolge der eingegangenen Anmeldung entscheidet, empfehlen wir, sich möglichst früh anzumelden.

Vorname u. Name		Werk-Kenn-Nr.		Hauspostcode		Abteilung	
Straße		Anzahl Teilnehmer		Telefax		Telefon	
PLZ u. Wohnort		Gesamtbetrag €		Datum			
Konto-Nr.		BLZ		Unterschrift			
Name und Ort der Bank:							